

Bedeutung allen zu verdeutlichen und so die Bereitschaft und die Fähigkeit zu entwickeln, die wachsenden Aufgaben in Gegenwart und Zukunft zu erfüllen. Das Wissen um die konkrete Verantwortung des Bezirkes, der sich zu einem Zentrum der Hochtechnologie entwickelt und ein wichtiges Zentrum der Landwirtschaft und des Gartenbaus darstellt, ist dabei eine wirksame Triebkraft.

Wenn heute festgestellt werden kann, daß sich immer mehr Kollektive an den Leistungen der Besten orientieren, wobei nicht verschwiegen werden soll, daß es noch viel zu tun gibt, bis diese Haltung überall zur Norm geworden ist, dann ist das auch ein Ergebnis zielgerichteter, von der Partei straff geführter politischer Massenarbeit. Wir haben dabei die Erfahrung gemacht: Stolz auf das Erreichte, Selbstvertrauen in die eigene Kraft erwachsen aus dem Wissen um unsere gute Bilanz der politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Entwicklung in der DDR bis hin in jede Familie. Die Arbeit mit der Bilanz ist ein bedeutendes Motiv für Leistungsverhalten und daher fester Bestandteil unserer Massenarbeit.

Eine wirkungsvolle Methode der politischen Massenarbeit, mit der es vor allem gelingt, in die Breite zu kommen, mit sehr vielen Bürgern im Gespräch zu sein, sind die monatlichen Einwohnerforen mit dem Referentönkollektiv der Bezirksleitung der SED und des Bezirksausschusses der Nationalen Front in jeweils einem Kreis und die vierteljährlichen Einwohnerforen mit den Kreisreferentenkollektiven, die in den Wohnbezirken der Städte, in allen Gemeinden und Ortsteilen stattfinden.

Wenn hier von Einwohnerforen als bewährter Methode politischer Massenarbeit die Rede ist, dann handelt es sich nicht etwa nur um eine auf ein bis zwei Stunden begrenzte organisierte Aussprache mit Einwohnern, sondern unter diesem Begriff vereint sich ein ganzes Paket von differenzierten Gesprächen.

Ist beispielsweise an einem bestimmten Tag ein Einsatz des Bezirksreferentenkollektivs, dem führende Funktionäre der Bezirksleitung der SED, der befreundeten Parteien, der Massenorganisationen, der Staatsorgane, Direktoren und Leiter der wichtigsten Kombinate, Betriebe und Einrichtungen angehören, in einem Kreis vorgesehen, so wird er langfristig geplant und vorbereitet.

Er beginnt stets mit einer Lageeinschätzung durch den 1. Sekretär der Kreisleitung der SED. Ihr folgt eine Einweisung durch den 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED zu aktuellen politischen Ereignissen und Aufgaben, in der sowohl das Anliegen als auch die Schwerpunkte, die in der politischen Massenarbeit für den Bezirk entscheidend sind, dargelegt werden. Danach begeben sich die Mitglieder der einzelnen Referentengruppen in die Städte, Wohngebiete oder Gemeinden, wo - gewissermaßen als feste Größen - immer eine Beratung mit Funktionären, eine Abgeordnetensprechstunde, Besichtigungen des Territoriums sowie von Einrichtungen und Betrieben, Gespräche mit Bürgern an deren Arbeitsplatz, in der Hausgemeinschaft oder der Familie, und als Abschluß in den Abendstunden das eigentliche Einwohnerforum stattfinden.

Wissen, was die Menschen bewegt

Bei jeder dieser Form geht es immer um die Erschließung aller territorialer Möglichkeiten für einen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, darum, was die Menschen bewegt, was sie denken und fühlen, worauf sie stolz sind und worüber sie sich ärgern.

Besonderes Augenmerk gilt dem reibungslosen Funktionieren aller kommunalpolitischen Prozesse: beispielsweise der gewachsenen Verantwortung der Werktätigen im Staatsapparat, im Handel, in Einrichtungen des Dienstleistungssektors, des Gesund-

Leserbriefe

tionsvorhabens führte bei allen Genossen unserer Parteiorganisation zu neuen Überlegungen in der eigenen Arbeit. Mit der schrittweisen Realisierung des Objektes wurde zum Beispiel die Qualifizierung und die Vorbereitung der Werktätigen auf die neuen Bedingungen bei der Fertigung von Glashalbezeugen immer mehr zu einem Schwerpunkt der politischen Arbeit. Viele dieser Werktätigen kamen aus einer Glashütte. Nun sollten sie nach Reinstraumbedingungen arbeiten. Das erforderte ein völliges Umdenken, bei dem keiner

von ihnen allein gelassen wurde. Bei der planmäßigen Realisierung des Staatsauftrages Lichtwellenleiter als zentrales Jugendobjekt bewährte sich einmal mehr das enge Zusammenwirken von erfahrenen Spezialisten und jungen Wissenschaftlern und Arbeitern. Es trug in hohem Maße zu den ausgezeichneten Ergebnissen bei.

Vor unseren jungen Wissenschaftlern steht jetzt die Aufgabe, die Entwicklung von Glashalbezeugen der 2. Generation zu verkürzen. Das erfordert zugleich, unseren Betrieb auf die

Produktion der neuen Erzeugnisse unter Nutzung der bisher gesammelten Erfahrungen Schritt für Schritt umzustellen. Dabei hat sich unsere Parteiorganisation die Aufgabe gestellt, das Zusammenwirken der Wissenschaftler, Produktionsarbeiter und Mitarbeiter des Absatzes noch enger zu gestalten, um einen raschen und hohen Leistungsanstieg zu erreichen.

Horst Schmidt
ParteiSekretär, VEB Jenaer Glaswerk
im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena